

Keine Partnerschaft mit Muratpasa

Friedrichsdorf. Schluss, aus, Ende. Die seit 2012 geplante Städtepartnerschaft mit Muratpasa (Türkei) wird nicht weiterverfolgt, sagte Bürgermeister Horst Burghardt (Grüne) in der Stadtparlamentssitzung am Donnerstag. Das Friedrichsdorfer Stadtparlament hatte die Partnerschaft am 12. Dezember 2013 beschlossen. Im Februar 2014 hatte das Stadtparlament von Muratpasa ebenfalls zugestimmt. Schon im Juni 2012 hatte der damalige Bürgermeister von Muratpasa Kontakt zur Stadt Friedrichsdorf aufgenommen und eine Delegation in die Türkei eingeladen. Er selbst hatte bereits persönliche Kontakte nach Köppern. Vertreter des Städtepartnerschaftsvereins waren der Einladung nach Muratpasa gefolgt, weitere Besuche und Gegenbesuche folgten, und die neue Partnerschaft wurde vorbereitet.

Aber am 30. März 2014 waren in der Türkei Wahlen, und ein anderer Bürgermeister kam in

Muratpasa an die Regierung, berichtete Burghardt. Sein neuer Amtskollege habe das Vorhaben zwar zunächst weiterverfolgt. Der in der Türkei vorgeschriebene Antrag auf Genehmigung der Städtepartnerschaft sei beim dortigen Amt für Auswärtige Angelegenheiten im März 2014 gestellt worden. Im August 2014 sei die Genehmigung noch nicht erteilt gewesen. Weitere E-Mail-Anfragen der Stadt Friedrichsdorf seien nicht mehr beantwortet worden.

„Mit Blick auf die momentane politische Situation in der Türkei würde ich die Städtepartnerschaft zum jetzigen Zeitpunkt ohnehin ablehnen“, sagte Burghardt auf Nachfrage. Da müsse man politisch eine konsequente Linie fahren. Muratpasa hat 430 000 Einwohner, dazu gehört auch der Altstadtbezirk mit Hafen der türkischen Küstenstadt Antalya (1,45 Millionen Einwohner). Die Strände dort an der türkischen Riviera sind bei Touristen beliebt. cg